

5 Juni 2018

PROTOKOLL

Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	17:50 Uhr
Ort:	Gemeindesaal, Eichhornstr. 4-5
Anwesende:	Peter Neumann, André Stenglein, Dr. Michael Kuttner i. V. des Herrn Dr. Claus Weßlau Frau Christine Buddenbohm Frau Sperling - Protokoll
Gäste:	Herr Quasdorf, Frau Schulze,

Tagesordnung:

Vorstellung Konzept „Freizeitpark Bestensee“ durch Herrn Voigt

Herr Dr. Kuttner möchte zunächst für das Protokoll feststellen, dass die Bekanntgabe der heutigen Sitzung nicht dem RIS zu entnehmen war. Des Weiteren gibt es keinerlei Informationsvorlagen, so dass eine Vorbereitung auf die Sitzung nicht möglich war. Herr Dr. Kuttner bittet den Bürgermeister, in Zukunft - auch für reine Informationsveranstaltungen wie diese - eine Informationsvorlage fertigen zu lassen.

Herr Neumann entgegnet, dass dieser TOP in der letzten Bauausschusssitzung vertagt und sich darauf geeinigt wurde, den TOP 16 am heutigen Tag um 17:00 Uhr nachzuholen.

Ausgehend von Erwartungshaltungen wie die des Dr. Kuttner an die Verwaltung erwartet Herr Quasdorf von den Gemeindevertretern, dass sie sich die Unterlagen im RIS - auch wenn diese schon längere Zeit im RIS stehen - ansehen und nutzen. Die Unterlagen, die Herr Voigt zugesendet hat, sind gleich ins RIS eingestellt worden. Das kann auch nachgewiesen werden, so Herr Quasdorf. Ebenso wurde eine schriftliche Einladung für die heutige Veranstaltung versandt: vorsorglich zum heutigen Tage, denn einige Bauausschussmitglieder waren vor der Sitzung am 28.05. der Meinung, dass die Tagesordnung nicht abgearbeitet werden kann.

Herr Voigt stellt sein Projekt vor – siehe Powerpoint-Präsentation im Anhang.

Im Anschluss an die Präsentation ergeben sich noch Fragen/Hinweise seitens der Ausschussmitglieder.

- Herr Dr. Kuttner:
 1. Welche Flächengrößenordnung ist erwünscht?
 2. Ist eine Pacht oder ein Kauf vorgesehen?
 3. Welches Gelände wird bevorzugt?

Um eine Investitionssicherheit zu erhalten – pro Jahr werden ca. 30.000 € an Privatmitteln eingebracht – wird ein Erbbaupachtvertrag präferiert. Aufgrund der Gegebenheiten, da bereits Gebäude vorhanden sind, die genutzt werden können, wird das ehemalige TBZ-

5 Juni 2018

Gelände dem Gelände am Todnitzsee vorgezogen - auch aufgrund der besseren Parksituation. Das TBZ-Gelände ist am Rechner vermessen worden, so Herr Voigt. Es handelt sich um ca. 9,5 ha.

Herr Voigt äußerte sich in seinem Vortrag u. a. dahingehend, dass es sich beim TBZ-Gelände möglicherweise um eine Altlastenverdachtsfläche handeln könnte.

- Frau Buddenbohm:

Sollte es sich tatsächlich um eine Altlastenverdachtsfläche handeln, wäre eine gewerbliche Nutzung unproblematisch. Handelt es sich aber um eine sogenannte „Sensible Nachnutzung“, d.h. sind Kinderspielplätze und Freizeitaktivitäten geplant, muss mit umfangreichen Flächensanierungen gerechnet werden, ebenso mit Sicherheitsproblemen in den Hallen.

- Herr Quasdorf:

Die Präsentation am heutigen Tag sollte grundsätzlich der erste Einstieg sein. Die heute anwesenden Ausschussmitglieder können die Thematik in die Fraktionen tragen und darüber beraten. Vor mehreren Wochen wurden schon einmal Unterlagen versendet, die nicht ganz so umfangreich waren wie die der Präsentation. Egal welcher Standort, es wird ein Planverfahren geben, das Zeit benötigt, so Herr Quasdorf. Bekannt ist auch, dass die Gemeinde nicht Eigentümer des ehemaligen TBZ-Geländes ist. Das Projekt muss im Bauausschuss und in den anderen Ausschüssen ausgiebig beraten und bei anderen Planungen berücksichtigt werden - gerade bei der Erstellung einer Ortsentwicklungskonzeption/-satzung. Es gilt zu überlegen, ob und wo man den Freizeitpark in Bestensee möchte, möglicherweise gibt es noch andere Ideen. Herr Quasdorf weiß, dass Herr Voigt unter Handlungsdruck steht, muss ihm aber auch sagen, dass dieser Druck nicht auf die Gemeinde übertragen werden darf.

- Herr Dr. Kuttner

Er unterstreicht die Aussage des Bürgermeisters, nicht unter Druck zu handeln. Herr Dr. Kuttner bemerkt, dass es sich mit dem Areal des ehemaligen TBZ's an der B179 um ein „Sahnestück“ der Gemeinde handelt. Dies sei einer der Punkte, die in die Ortsentwicklungskonzeption einbezogen werden müssen. Die Ortsentwicklungskonzeption wird in verschiedenen Entwicklungsstufen diskutiert und benötigt ihre Zeit.

- Herr Voigt:

Er äußert sich noch einmal zum Handlungsdruck des Vereins. Dieser besteht darin, die historischen S-Bahnwagen unterstellen zu müssen. Sie sind die letzten ihrer Art, so Herr Voigt.

Die Sitzung wird um 17:50 Uhr beendet.

Peter Neumann
Vorsitzender des Bauausschusses